



Der Rektor der TU, Genosse Prof. Dr. Manfred Krauß, gratuliert dem stv. Ärztlichen Direktor unserer Betriebspoliklinik, OA Dr. Nitzsche.

Empfang zum Tag des Gesundheitswesens

Traditionell wurde der diesjährige Tag des Gesundheitswesens am 14. Dezember 1988 mit einem Empfang des Rektors feierlich begangen. Gäste waren zahlreiche Mitarbeiter des Gesundheits- und Sozialwesens, die mit besonderer Herzlichkeit in ihrer Mitte den stellvertretenden Sekretär der ZPL, Genossen Dr. Reckling, den Vorsitzenden der UGI, Genossen Doz. Dr. Knorr, und den stellvertretenden Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Genossen Möhler, begrüßen konnten. Ehren Gäste des Empfanges waren Vertreter von Baubetrieben mit dem Hauptdirektor des ITVK „Prita Hedkert“ Karl-Marx-Stadt, Genossen Dr. Sieber, an der Spitze.

In seiner Ansprache dankte Magnifenz Prof. Krauß den Anwesenden für ihre zuverlässige und umsichtige Arbeit sowie für die ständige Einsatzbereitschaft bei der medizinischen und sozialen Betreuung der Studenten und Mitarbeiter unserer Universität, der Beschäftigten des Bauwesens sowie der Bevölkerung des Territoriums. Allein in unserer Betriebspoliklinik TU/Bauwesen wurden im letzten Jahr fast 90.000, darunter ca. 21.000 stomatologische Konsultationen, über 1100 arbeitsmedizinische Untersuchungen an Arbeitsplätzen und vieles andere mehr durchgeführt. Erfolgreich nahm die BPK auch die Funktion als arbeitshygienisches Beratungszentrum im Bezirk Karl-Marx-Stadt wahr. Immer engere Formen der Zusammen-

arbeit auf dem Gebiet der Medizintechnik entwickeln sich mit Wissenschaftlern unserer Bildungs- und Forschungseinrichtung sowie mit Ärzten und Technikern des Bezirkskrankenhauses „Friedrich Wolf“.

So wie die Ärzte, Schwestern und Mitarbeiter der BPK leisten auch die Schwestern und Mitarbeiter unserer Kinderkrippe eine hervorragende Arbeit zur Verwirklichung unserer Sozialpolitik. Im vergangenen Jahr konnten beispielsweise wiederum alle Anträge auf einen Krippenplatz berücksichtigt werden, so daß keine einzige Studentin ihr Studium unterbrechen oder gar beenden mußte. Für die umsichtige Arbeit des Kinderkrippenkollektivs unter Leitung der Kollegin Petra Grund spricht auch die Tatsache, daß es in dieser Einrichtung seit nunmehr 17 Jahren keinerlei Kinderunfälle gab.

Große Anstrengungen unternahmen auch die Mitarbeiter des Sozialwesens unserer Universität. Sie gestalteten für nahezu 400 Kinder unserer Beschäftigten einen erlebnisreichen und erntesamen Ferien Sommer und auch eine ansprechende Kinderweihnachtsfeier.

Höhepunkt war die Ehrung verdienstvoller Mitarbeiter für 35-, 20- bzw. 25-jährige verdienstvolle Zugehörigkeit zum Gesundheits- und Sozialwesen. Geehrt wurden ebenfalls Ärzte und Mitarbeiter, die anlässlich ihres Ehrentages staatliche Auszeichnungen erhielten.

Friedrich Bartel, Rektoral

Im Blickpunkt: Mensen Reichenhainer Straße und Straße der Nationen

Prädikat „Küche der ausgezeichneten Qualität“ an Mensa Reichenhainer Straße



Tätig bemühen sich die Mitarbeiterinnen der kalten Küche in der Mensa Reichenhainer Straße 55 um ein schmackhaftes Essensangebot.

An das Kollektiv der Mensa Reichenhainer Straße 55 wurde am 1. Dezember 1988 das Prädikat „Küche der ausgezeichneten Qualität“ verliehen. Die dort beschäftigten Angehörigen der TU sind ihrem Versorgungsauftrag, die Qualität und Quantität der Gemeinschaftsverpflegung zu verbessern, in vollem Umfang gerecht geworden. Trotz objektiver Schwierigkeiten konnte durch hohe Einsatzbereitschaft aller Mitarbeiter die Anzahl der Essensportionen im Jahr 1987 um 20.360 Portionen gesteigert werden. Dies bedeutet gegenüber dem Jahr 1986 eine Erhöhung um 12,7 Prozent.

Die Mensa Reichenhainer Straße ist jedoch nicht nur eine Versorgungseinrichtung, sondern auch eine Stätte des politischen und kulturellen Lebens.

So wurden beispielsweise für eine Reihe gesellschaftlicher Organisationen der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt, der Stadt und volkseigener Betriebe Veranstaltungen auf hohem Niveau sicher-

gestellt. Mit hoher Einsatzbereitschaft wurde auch die Verpflegung der Studentenbrigaden, der Gäste des Studentenhotels und der Teilnehmer von Weiterbildungskursen gewährleistet.

Mit der Auszeichnung des Kollektivs wurde die Erwartung ausgedrückt, daß es auch weiterhin alle Anstrengungen zur Erfüllung des Versorgungsauftrages unternimmt.

Mir schmeckt das Mensaessen

Während meiner langjährigen Berufstätigkeit habe ich in vielen Mensen mein Mittagessen eingenommen. Die Qualität des Essens war recht unterschiedlich.

Das Mittagessen in der Mensa Straße der Nationen schmeckt mir sehr gut. Vor allem in letzter Zeit war eine deutliche Verbesserung spürbar. Dafür möchte ich mich beim Personal der Mensa recht herzlich bedanken.

Besonders gut finde ich die Möglichkeit, unter drei Essen auswählen zu können. Damit wird gewährleistet, daß für jeden Geschmack etwas dabei ist. Bei den vorgesehenen notwendigen Veränderungen in der Mittagessenversorgung sollte das Prinzip der Auswahlmöglichkeit unbedingt beibehalten werden.

Doz. Dr. Wolfgang Hartmann, Sektion MB

Der Meisterbereich Tischlerei stellt sich vor

Die Zentraltischlerei der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt besteht seit November 1972. Vor dem Zusammenschluß waren es drei kleinere Werkstätten, die weder über einen ausreichenden Lagerplatz noch über eine Späneabsaugvorrichtung verfügten. Alle ehemaligen Tischlerwerkstätten befanden sich in schlecht belüftbaren Kellerkellern. 1970 begann man die ehemalige Küchenbaracke in der Kaiserstraße in eine moderne Tischlerei umzubauen. Hier fand man die besten Voraussetzungen für diese Vorhaben, genügend Lagerfläche und große Arbeitsräume. Im November 1972 war die feierliche Übergabe. Durch diese Maßnahme verbesserten sich die Arbeits- und Lebensbedingungen der Kollegen der Tischlerei erheblich. Der Ausstattungsgrad an Werkzeugen und Maschinen ist dank der guten Organisation und Zusammenarbeit mit der Abteilung Materialwirtschaft sehr gut.

Die Reparatur von Schreibtischen und Möbeln muß leider immer wieder hinten angesetzt werden. Zur Erhöhung der Reparaturkapazität der Tischlerei sind wir seit 1985 zur planmäßigen vorbeugenden Instand-

haltung von Schreibtischen und Möbeln verpflichtet. Die Reparatur von Schreibtischen und Möbeln muß leider immer wieder hinten angesetzt werden. Zur Erhöhung der Reparaturkapazität der Tischlerei sind wir seit 1985 zur planmäßigen vorbeugenden Instand-



Wir trafen in der Tischlerei die Kollegen Mario Förster, den Meister Matthias Kullig und Peter Anxel (v. l. n. r.) bei ihrer Arbeit.

Die Universität hat 261 unterschiedliche Gebäude, einschließlich der Ferienobjekte und Kindererziehungsrichtungen. An all diesen Gebäuden werden Instandhaltungsmaßnahmen, vorwiegend an Fenstern und Türen, durch die Kollegen der Tischlerei vorgenommen. Um die Instandhaltungsmaßnahmen zeitlich besser koordinieren zu können, wurde der Tischlerei ein B 1000 von der Fahrbereitschaft zur Verfügung gestellt. Nur durch dieses Fahrzeug ist die Tischlerei in der Lage, schnell und zuverlässig die anstehenden Probleme zu lösen.

In der Tischlerei arbeiten zur Zeit ein Meister, zwei Bautischler, ein Zimmerer, ein Bau- und Möbeltisch-

beiter ein hohes Maß an Fachwissen aus artverwandten Berufsrichtungen wie z. B. eines Zimmerers oder eines Glasers verlangt. Nur mit viel Fleiß und persönlichem Interesse ist es möglich, die vielseitigen Aufgaben zu erledigen. Vor allem

hatte an Internatsfenstern übergegangen. Zur Zeit sind wir im Internat Veltensstraße 70/72 tätig. Das Kollektiv der Tischlerei wurde achtmal als Bestes Meisterkollektiv seit 1977 ausgezeichnet. Matthias Kullig, Tischlermeister

„UZ“ gratuliert im Januar 1989

- zum 78. Geburtstag Lucie Echee (BP) am 13.
- zum 65. Geburtstag Helene Urban (VT) am 24.
- zum 68. Geburtstag Dr. sc. Helmut König (Ma) am 22, Christa Lehmann (CWT) am 3, Gertraude Lorenz (DO) am 6, Heilmtraud Hahn (Ma) am 8, Helga Pietschmann (DSA) am 23, Prof. Dr. Hermann Vieth (TLT) am 30.
- zum 25-jährigen Betriebsjubiläum Doz. Dr. Kempe, Horst (Verwaltungsdirektor), Doz. Dr. Pomp, Dieter (MB), Salzmesser, Christfried (FPM), Straube, Gerti (FPM), Doz. Dr. Wagner, Wolfgang (CWT)
- zum 28-jährigen Betriebsjubiläum Bohn, Jutta (RD), Dr. Bormann, Werner (DKQ), Prof. Dr. Hatmann, Claus (PEB), Dr. Heim, Joachim (PEB), Prof. Dr. Kronberg, Manfred (AT), Langer, Sieglinde (DF), Muschner, Matthias (IF), Patzelt, Hartwig (Vorkurse), Dr. Biedel, Klaus (IF)

- Prof. Dr. Schirmer, Werner (CWT), Schramm, Rudolf (IF), Schönfuß, Heinz (PEB), Spiczak, Lotte von (FPM), Doz. Dr. Starke, Werner (PEB), Dr. Tholl, Hans-Jürgen (PEB), Winkler, Jürgen (IF), Winkler, Ursula (CWT), Zabrowski, Lotte (Vorkurse), Zettler, Inge (FPM)

- zum 10-jährigen Betriebsjubiläum Albrecht, Steffi (CWT), Derkatsch, Heide (IF), Fischer, Renate (Vorkurse), Große, Christian (CWT), Doz. Dr. Hänischel, Günter (IT), Doz. Dr. Kellert, Hans-Jürgen (TLT), Köbbel, Birgit (DI), Dr. Koch, Werner (VT), Müller, Annerose (FPM), Rolf, Siegfried (Studentensport), Dr. Reinhardt, Heinz (W), Schneider, Hans-Jürgen (IT), Schröder, Bita (DO), Trampel, Wolf (E), Dr. Vogel, Nadeshda (PEB), Wagner, Klaus (DT), Weigelt, Peter (FPM)

Promotionstermine

Promotion A
Dipl.-Ing. Joachim Zill am 5. Januar 1989 um 10 Uhr im Wilhelm-Psöck-Raum der Universitätsbibliothek, Eingang Otto-Grotewohl-Straße: „Verlustuntersuchungen an Thyristor- und GTO-Wechselrichtern“

Promotion B
Dr. oec. Gerd Wiodisch am 6. Januar 1989 um 14 Uhr im Raum 204 des Böttcher-Bausen, Straße der Nationen 62: „Zur Koordinierung von Materialversorgung und Produktion in Industriebetrieben“

Berichtigung

In der Mitteilung in „UZ“ 23/88, Seite 5, fehlte der erste Satz. Er lautet: Genosse Herbert Haase wurde mit Wirkung vom 1. Dezember 1988 mit der Leitung der Bildungsstätte des Zentralen Partelleitung der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt betraut.

„Universitätszeitung“

Herausgeber: SED-Partelorganisation der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt.
Redaktionskollegium: Dr. phil. Katja Schumann, verantwortlicher Redakteur, Dipl.-Phys. Hartmut Weiß, Redakteur, Hans Schröder, Bildredakteur, Dr. sc. W. Förster, Doz. Dr.-Ing. habil. W. Hartmann, Doz. Dr.-Ing. H. Hahn, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Doz. Dr. sc. W. Leonhardt, Prof. Dr. sc. K. Müller, Dr.-Ing. A. Oberreich, Dipl.-Biol. A. Pester, Dr. phil. M. Richter, Dipl.-Slaw B. Schauenburg, Dr.-Ing. B. Schreckenbach, Dr.-Ing. B. Schüttauf, Dipl.-Ing. M. Steinbach, Pat.-Ing. E. Strauß, Dr. rer. nat. C. Tichatsky, Dr.-Ing. Walter, Dr.-Ing. U. Wunderlich.

2908

Internationaler Studententag 1988



Die diesjährige Festveranstaltung zum Internationalen Studententag fand am 23. November 1988 statt. Marian Vlcek, Vorsitzender des Sekretariates des ISK, eröffnete die Veranstaltung (oben r.). Gedanken zum Inhalt dieses Tages äußerte eine Studentin aus der Mongolischen Volksrepublik (unten r.). Die Mitglieder des Kulturrepresents des ISK der Technischen Universität Karl-Marx-Stadt gestalteten ein Kulturprogramm mit folkloristischen Darbietungen aus ihren Heimatländern (oben).

Der Prorektor für Gesellschaftswissenschaften der TU, Genosse Prof. Dr. Manfred Klemm, nutzte die Veranstaltung zum, die FDJ-Gruppen, die den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv“ erfolgreich verteidigt haben, auszuzeichnen (unten).

